

HYPOSENSIBILISIERUNG (SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Behandlung folgender Allergie:

- Pollen
- Insektengift
- Tierhaare

- Hausstaubmilben
- Sonstiges: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

die bei Ihnen/Ihrem Kind vorliegende Allergie soll mit einer speziellen Therapie, der sogenannten Hyposensibilisierung, behandelt werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHE EINER ALLERGIE

Bei einer Allergie reagiert das körpereigene Immunsystem auf eigentlich harmlose Substanzen, wie z. B. Pollen, Nahrungsmittel, Hausstaubmilben oder Tierhaare (sog. Allergene), überempfindlich und versucht diese zu bekämpfen. Bei dieser allergischen Reaktion werden Botenstoffe im Körper, u. a. Histamin, ausgeschüttet und es kommt zu den typischen allergischen Reaktionen wie Niesanfällen, tränenden Augen, Jucken im Gaumen, Husten oder Atemnot.

Um die Beschwerden einer Allergie zu lindern, stehen verschiedene Medikamente zur Verfügung. Wenn möglich, sollte das die Allergie auslösende Allergen gemieden werden.

Die einzige Möglichkeit, eine Allergie auf Dauer zu behandeln, besteht in einer Hyposensibilisierung (Spezifische Immuntherapie, SIT). Hierbei bekommt der Patient die Allergene über einen längeren Zeitraum in steigender Dosierung verabreicht. Ziel ist es, dass sich das überreaktive Immunsystem allmählich an die Allergene gewöhnt und die allergischen Reaktionen somit ausbleiben oder zumindest stark zurückgehen.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Vor der Hyposensibilisierung werden zunächst ein Allergietest und ein Hauttest, ggf. auch ein Schleimhauttest, durchgeführt, um das Ausmaß und die Art der Allergie zu bestimmen. Über den Ablauf des Allergietests werden Sie gesondert aufgeklärt.

Die Behandlung wird individuell auf den Patienten und die Art der Allergie abgestimmt. Ihr Arzt wählt das für Sie /für Ihr Kind geeignete Verfahren aus und bespricht dieses mit Ihnen näher. Grundsätzlich werden zwei Behandlungsformen unterschieden:

Subkutane Immuntherapie (SCIT)

Hierbei wird dem Patienten die allergieauslösende Substanz in steigender Dosierung unter die Haut, in der Regel am Oberarm, gespritzt. Zu Beginn sind Injektionen in kurzen Abständen (einmal oder mehrmals die Woche) nötig, bis die

erforderliche Höchstdosis erreicht ist. Danach sind Abstände von 4 - 6 Wochen ausreichend. Die Gesamtdauer der Behandlung beträgt in der Regel 3 - 5 Jahre. Bei einer Insektengiftallergie muss die Therapie ggf. auch lebenslang durchgeführt werden.

Sublinguale Immuntherapie (SLIT)

Bei dieser Behandlungsform müssen die Allergene täglich über einen Zeitraum von etwa 3 Jahren in Form von Tabletten oder Tropfen eingenommen werden. Diese Form der Hyposensibilisierung ist jedoch nicht für alle Allergiearten geeignet. Von Vorteil ist, dass die Behandlung nach ärztlicher Anweisung auch zu Hause durchgeführt werden kann.

Üblicherweise wird die SCIT für Pollen und Hausstaubmilben ambulant durchgeführt, während die SCIT gegen Insektengifte als Kurzzeittherapie (Rush- bzw. Ultrarush-Therapie) in der Regel für wenige Tage unter stationären Bedingungen erfolgt.

Je nach Behandlungsplan kann die Therapie ganzjährig oder nur saisonal zu bestimmten Zeiten im Jahr durchgeführt werden. Auch eine Kurzzeittherapie ist möglich. Dies ist vor allem bei der Pollenallergie sinnvoll. Hier wird die Behandlung oftmals während der Pollenflugzeit im Frühling und Sommer unterbrochen.

Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, in welchen Abständen er die Therapie bei Ihnen/Ihrem Kind durchführen möchte.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ können verschiedene Medikamente eingesetzt werden, welche die Symptome der Allergie lindern. In bestimmten Fällen, z. B. bei einer Tierhaarallergie, kann es auch genügen, das entsprechende Allergen, d. h. das entsprechende Tier, zu meiden.

Die Hyposensibilisierung ist momentan die einzige Therapie, welche auf eine dauerhafte Heilung der Allergie abzielt. Bei einer Insektengiftallergie, die potenziell lebensgefährliche Symptome auslösen kann, sollte generell eine Behandlung mittels spezifischer Immuntherapie in Erwägung gezogen werden.